

Zürich, 16. Mai 2017

Jahresbericht 2016 der KlimaSeniorinnen

Die **Gründungsversammlung** des Vereins «Klimaseniorinnen Schweiz / Aînées pour la protection du climat Suisse» fand am 23. August 2016 statt und war ein voller Erfolg: Fast 40 Frauen aus der ganzen Schweiz waren im Berner GenerationenHaus anwesend und die Medienberichterstattung war sehr erfreulich. Höhepunkt war ein Interview mit Judith Giovannelli-Blocher, welches es auf die Titelseite des «Blick» schaffte. An der Gründungsversammlung wurden unter anderem die Statuten verabschiedet und der Vorstand einstimmig gewählt: Für das Co-Präsidium Anne Mahrer (Genf) und Rosmarie Wydler-Wälti (Basel), für den Vorstand Lore Zablonier (Zürich), Pia Hollenstein (St. Gallen) und Rita Schirmer (Schaffhausen) als Kassierin.

Am Dienstag 25. Oktober 2016 stellte der Verein die Hauptpunkte der **Klima“klage“** – in Form eines Gesuchs um „Einstellung von Unterlassungen im Klimaschutz im Sinne von Art. 25a VwVG sowie Art. 6 Ziff. 1 und 13 EMRK“ – der Presse und der Öffentlichkeit vor. Ursula Brunner, Anwältin der KlimaSeniorinnen, erläuterte die umfassende Rechtschrift. Sie listete die Versäumnisse der Schweizer Klimapolitik auf und dokumentierte die gravierenden Auswirkungen der Klimaerwärmung für ältere Frauen. Als verfassungs- und EMRK-widrig rügen die KlimaSeniorinnen das zu tief angesetzte Emissionsreduktionsziel von 20% für das Jahr 2020 und das vom Bund vorgeschlagene Emissionsziel von 30% bis 2030 sowie die zur Zielerreichung ungenügenden Reduktionsmassnahmen. Das Vorhaben der KlimaSeniorinnen fand in den Medien – sogar im Ausland! – viel Resonanz.

An der **Medienkonferenz** nahmen auch der Klimaexperte von Greenpeace Schweiz, Georg Klingler, und Dennis van Berkel, Rechtsanwalt der Stiftung Urgenda (NL) teil. In **Holland** liegt seit 2015 ein von der Stiftung Urgenda erwirktes Gerichts-Urteil vor, das den Staat zu einem wirksameren Klimaschutz verpflichtet. In vielen anderen Ländern, zum Beispiel in den USA, in den Philippinen, in Indien und in Norwegen, laufen ebenfalls Verfahren, mit denen auf dem Rechtsweg eine stärkere Reduktion von Treibhausgasen verlangt wird.

Im Anschluss an die Medienkonferenz überreichte der Verein die **Rechtschrift** (in einer nur in einigen formellen Punkten noch nicht definitiven Fassung) symbolisch dem Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK. Am 25. November 2016 wurde das Gesuch des Vereins KlimaSeniorinnen (bei einem Stand von 539 Mitgliedern) und von vier Einzelgesuchstellerinnen dem Bundesrat, dem UVEK und den Bundesämtern für Umwelt sowie Energie auch per Post eingereicht. Am 8. Dezember bekamen unsere Anwältinnen die Empfangsbestätigung durch das Bundesamt für Umwelt.

Auf der politischen Schiene haben wir uns zudem Ende November eine prononcierte Stellungnahme im Rahmen der **Vernehmlassung** zur Klimapolitik nach dem Jahr 2020 eingereicht und im Einklang mit dem Gesuch auch eine wesentlich verstärkte Klimaschutzrechtsetzung verlangt.

Verein KlimaSeniorinnen Schweiz / Aînées pour la protection du climat Suisse
Vereinssekretariat: KlimaSeniorinnen Schweiz, 8000 Zürich, Tel. 044 447 48 44,
info@klimaseniorinnen.ch, www.klimaseniorinnen.ch, PC-Konto 46-110-7

All dies wurde umfassend mit Bildern und Videos sowie Links zu verschiedenen Medienberichten auf unserer zweisprachigen Website www.klimaseniorinnen.ch dokumentiert und sogar via Twitter verbreitet!

Für den Vorstand,



Rosmarie Wydler-Wälti
Co-Präsidentin



Anne Mahrer
Co-Präsidentin